

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1920 Nr. 52 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 215



Bezugspreis: für Briefe und auswärts Briefe monatlich 120, 200, vierteljährlich 300, 600, halbjährlich 1000, jährlich 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.
Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 10 mm breit, 100 mm hoch, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.

Neueste Tagesnachrichten

Die Abstimmung in der 2. Rone Reichstageskammer ist auf den 7. März festgesetzt.
In Oppeln traf der französische Einmarsch die Entente-Kommission für Oberschlesien ein.
"Kremp" meldet, daß von der Alliierten-Kommission für die besetzten Gebiete im Osten Deutschlands die deutsche Steuererhebung vorläufig außer Kraft gesetzt worden ist.
Die tschechische Regierung will gegen die Verurteilung des Wendenführers Barth Verwahrung einlegen.
Gestern nachmittag fand eine gemeinsame Kabinetsitzung der Reichs- und der preussischen Staatsregierung statt, in der die Schlußfrage sowie die Zusammenlegung des Reichswirtschaftsrats besprochen wurde.
In einer neuen Konferenz der baltischen Handelsräte sollen auch Schweden und Norwegen vertreten sein.

militärischen Sinne dirigiert wird, schmeißt sich durch einen geistigen Fittich aus, der glücklicherweise in der deutschen Presse nicht durchdringt. Bekannt, der ein ehemaliger Lehrer ist, führt insbesondere als Sündenbock den Kampf gegen das preussische Schulsystem, durch das Preußen zum Land der Neuplaten, Neuplateniker und Neuplateniker geworden sei. Bemerkenswert ist, daß es sich um eine Erklärung des Rheinlands handelt, die sich mit großer Entrüstung gegen den früheren Reichspräsidenten von Cuno ansetzt, der dargelegt hat, daß II. E. P. A. heute mit großer Gelassenheit für die Propaganda der Rheinischen Republik geduldet worden seien. Bezüglich des Wortes ist u. a. der Unabhängigkeit Erwähnung.
Die Darstellung dieses Sachverhalts dürfte hinreichen, um Herrn Baumann und sein Wort in den Augen aller anständigen Menschen als erledigt gelten zu lassen, aber auch um deutlich zu zeigen, was für Elemente hinter der Bewegung stehen, die die Rheinlande von Preußen und damit vom Reich losreißen will. Elemente, deren politischer "Adequismus" da aufhört, wo mit der Gegenliebe ein gutes Geldgeschäft zu machen ist. Auch die Unabhängigen in der Dittmar, insbesondere in Wafaren und Oberhessigen, die erdverleumdende zum Deutschland halten und ihre nationale Pflicht erfüllen, werden sich für Parteigenossen nach dem Muster der Herren Baumann und Cuno nicht bedanken.
Der demokratische Abgeordnete Rechtsanwalt Dr. Schreiber aber behauptete in seinem Vortrage am vergangenen Sonntag im Reichstagsklub, daß die Rechte der Deutschen nationalen Volkspartei an den Bestrebungen der Rheinlande schuld seien. Denn die Leute, die fortwährend, sagten: "Weg von Deutschland! Dann brauchen wir kein Reichstagsklub zu gehen, dann brauchen wir keinen Staatsbankrott zu erleben. Die Arbeiterkraft und der Mittelstand sind jetzt die Träger des nationalen Gedankens." — Wenn die Arbeiterkraft so ipso mit der Sozialdemokratie identisch wäre (was wohl der Fall ist), dann würde Dr. Schreiber bezüglich der Arbeiterkraft im Unrecht sein, wie selbst aus den Darlegungen des sozialistischen Ministers Heine hervorgeht.

Der polnische Korridor!

Ein Scheidegug an das Weichselland

von D. Reinhard,
Mitglied der preussischen Landesversammlung.

Sie haben den preussischen Adler gründlich geknirscht, flugunfähige Schwungfedern, Epen-Walme und das Saargebiet, haben ihm die Hände im Westen ausgezerrt und im Osten ihm gar den ganzen Flügel, Polen, abgehakt. Wie wir ohne diese Körnung unter dürftigen Leben fristen sollen, weiß Gott allein. Von allen Verleütern aber, an denen unsere Kriegsblutgüter überfließt, trifft keine unsere Ehre und unser Leben schwerer als die sogenannte "polnische Korridor", mit dem der größte Teil der Provinz Westpreußen an genommen und zugleich Ostpreußen, das preussische Kernland, zur Insel im feindlichen Meerereiner gemacht wird.

Unter einem Korridor versteht man gemeinlich einen langen, schmalen Gang. Nun, lang genug ist ja das Weichselland, das uns verloren geht: 222,1 Kilometer beträgt der Lauf der bisher preussischen Weichsel. Aber ihre Breite, die in Dresden 115, im Sieden sogar 250 Bahnkilometer beträgt, bedeutet einen Sobn auf seinen Namen. Nicht auf den im Waffenstillstandsvertrag den Polen verbrieften, freien Zugang zum "Meer", sondern auf einen Sobn des deutschen Landes ist's abgesehen.

Oberhalb der rechte, die auch hier von einer "Wiederherstellung" reden? Ganz, einer oberflächlichen Gesichtsbetrachtung muß zugestanden werden, daß von 1466 bis 1772 das in Frage kommende, als Pomerellen bezeichnete Gebiet zunächst in loferer, seit dem Lubliner Vertrag in engerer Zugehörigkeit zu Polen stand. Aber eben so sicher ist, daß das ganze Land vom deutschen Orden in schweren Kämpfen erobert und deutscher Kultur erschlossen war. Auf weiten Gebieten das größere geschichtliche Weichsel auf den Weichsel Weichsellandes liegt, dürfte demnach nicht zweifelhaft sein. Und wenn Zweifel befänden, so waren nach dem letzten als die Grundbesitzer einer besseren neuen Zeit verkindeten Selbstbestimmungsrecht der "Völker" die Bewohner des unglücklichen Landstriches die rechten Richter. Warum hat man auf ihre Zustimmung verzichtet? Wenn wirklich das politische Element das zahlenmäßige Uebergewicht hat, lag ja kein Grund zur Beschränkung vor. Freilich wäre eine Entscheidung für Polen der krasseste Beweis von Unfairheit gewesen, den die Geschichte verzeichnet. Wer die Kulturgeschichte des ehemaligen polnischen Weichsels auch nur oberflächlich kennt, der nur scheinbar politisch hat in die Urkunden der preussischen Völkerverträge, dem geht die Stimmung auf von dem Sünden, in dem das Weichselland sich im Jahre 1772 befand, als der große preussische König der Kräfte und Domänenhammer zu Marienwerder den Auftrag zum Wiederaufbau gab. Wenn irgendwo, dann hat sich hier der alte Spruch bewährt: "Preußen wirkt wie eine vollene Fackel; sie fragt nicht, ob sie hell wird." Was an Kultur auf dem platten Lande und in den kleinen Städten der westpreussischen Abtrübnungsgebiete heute vorhanden ist, ist spezifisch preussisch. Auch die beiden größeren Orte, Thorn und Graudenz, ob sie gleich, namentlich die erstere, die Wiege des deutschen Ordens im Norden, ihren deutschen Charakter auch unter polnischer Herrschaft sich zu wahren verstanden haben, verlegen die preussische Geschichte nicht. Thorn, die Stadt der ragenden Türme, hat durch anderthalb Jahrhunderte treue Grenzstadt gehalten, Graudenz, heute eine der gewerkefrohsten Städte des Ostens, hat zur Zeit der Napoleonischen Eroberung, als alle untreu wurden, den Ruhm der Treue sich erworben. Als Hochalter seines Königs sprach sein Verteidiger das auch für unsere kaiserliche Zeit bedeutsame gefüllte Wort: "Wenns keinen König von Preußen mehr gibt, dann bin ich König von Graudenz."

Unabhängige und Entente

Der Minister Heine ging in seiner Kautischen erregenden großen Rede am Freitag auch auf die Zusammenhänge zwischen Unabhängigen und Separatisten-Bestrebungen im Rheinlande ein, wobei er besonders den Fall der Zeitung "Rheinische Republik" erwähnte. Von unterirdischer Seite wird hierzu noch Folgendes mitgeteilt:
Am 22. September erfolgte unangekündigt in einer preussischen Generalversammlung Herr Baumann, auf dessen Initiative groß gedruckt das Wort "Rheinlandbund" prangte und die Bezeichnung "Generalrat der Rheinischen Republik" fand. Herr Baumann erklärte zunächst, was über diese Kundgebung angekommene Protokoll nachweise, daß er die Initiative Stille der Rheinischen Separatistenpolitik sei und daß sein Wort als Organ der unabhängigen sozialdemokratischen Partei anzusprechen wäre. Er legte dem ein Jahresgehalt von 30 000 Mark. Nach dieser Einsetzung machte Herr Baumann schamlos das Angebot, seine Person für die preussischen Sache zur Verfügung zu stellen. Er sei nämlich zu der Überzeugung gekommen, daß es noch eigenhändig im Sinne sei, gegen Preußen zu arbeiten. Herr Baumann bestätigte sodann in einer Weise, die seiner Selbstständigkeit alle Ehre machte, die Bedingungen, unter denen er mit folgenden Personen ins preussische Lager herüberzuwechseln wolle. Er hat seine eigenen Vorhänge auf Aufhebung der mit ihm nicht einverstanden stehenden eigenhändig schriftlich zusammengefaßt. Er fordert:

1. Ernennung zum Geheimen Regierungsrat.
2. Freie Anstellung auf 10 Jahre als Propagandachef mit 40 000 M. Jahresgehalt und 100 000 M. jährlichen Nebenlohngebern.
3. Einen jährlichen Fonds von 2-3 Millionen Mark zur Herstellung von Plakaten, Broschüren, Infanterien und sonstigen Aufgaben.
4. Anstufung in Düsseldorf, Stollens oder Köln mit 1 Mann per Schutzmannschaft als Rollen zu seiner persönlichen Sicherheit.

Nicht unbemerkt soll auch bleiben, daß Herr Baumann, der nicht ohne Grund, daß diese Jungen einmal die Rechnungsabrechnung über die Verwendung des Millionenfonds von ihm verlangen würden, sich schriftlich "ausdrückliche Ausfertigung über sein finanzielles Ansehen" verbott. Herr Baumann wies seine persönliche Eignung für den großen Posten, für den er so bescheiden war, sich selbst vorzuschlagen, dadurch nach, daß er mittelste, über die geheimen Absichten der Generäle auf französischer Seite und auch auf der deutschen Rheinländer informiert zu sein, da es mit allen Herren der Rheinischen Republik ihre Kontakte lang tot sein sollten nicht bloß offiziell, sondern in den Familien bedeckt habe und daher genau wisse, "was jeder einzelne will und wie er es durchzuführen möchte". Außerdem aber besäße er das ganze, untrübbelbar zum einmal vorhandene Wissen- und Propagandamaterial, das gegen Preußen und das Reich verwendet werden solle, in Gestalt von zwei großen lebenden Heeren voll Manuskripten. In dieses Material, all diese Informationen und dazu noch die höhere Person des Herrn Baumann selbst war also für die hohen Millionen jährlich flüssig, die Herr Baumann verlangte. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß die preussische Regierung nicht auf die Baumannschen Angebote einging, sondern im unerwarteter Dinge wieder nach dem Rheinlande zurückzuführen lieg.

Der Kaiserprozeß

Amsterdam, 31. Januar.
Was London wird gemeldet, daß der Oberste Staatsanwalt offizielle Quelle erfahren haben will, daß die Frage der Auslieferung des Kaisers und die der Anwesenheit durch Deutschland eine neue Wendung genommen hätte. Millerand und Mitterand hatten sich im Hinblick damit einverstanden erklärt, an einer Konferenz in London teilzunehmen, die bald stattfinden würde, und auf der Völkervertrag, in dem das Weichselland sich im Jahre 1772 befand, als der große preussische König der Kräfte und Domänenhammer zu Marienwerder den Auftrag zum Wiederaufbau gab. Wenn irgendwo, dann hat sich hier der alte Spruch bewährt: "Preußen wirkt wie eine vollene Fackel; sie fragt nicht, ob sie hell wird." Was an Kultur auf dem platten Lande und in den kleinen Städten der westpreussischen Abtrübnungsgebiete heute vorhanden ist, ist spezifisch preussisch. Auch die beiden größeren Orte, Thorn und Graudenz, ob sie gleich, namentlich die erstere, die Wiege des deutschen Ordens im Norden, ihren deutschen Charakter auch unter polnischer Herrschaft sich zu wahren verstanden haben, verlegen die preussische Geschichte nicht. Thorn, die Stadt der ragenden Türme, hat durch anderthalb Jahrhunderte treue Grenzstadt gehalten, Graudenz, heute eine der gewerkefrohsten Städte des Ostens, hat zur Zeit der Napoleonischen Eroberung, als alle untreu wurden, den Ruhm der Treue sich erworben. Als Hochalter seines Königs sprach sein Verteidiger das auch für unsere kaiserliche Zeit bedeutsame gefüllte Wort: "Wenns keinen König von Preußen mehr gibt, dann bin ich König von Graudenz."

Millerands Politik

Paris, 31. Januar.
Die Kammer verhandelte die Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung und über die Anwesenheit Millerand und Mitterand. Millerand erklärte, die Kammer müsse sagen, ob sie Vertrauen zu der Regierung habe, deren Präsident er sei. Die Straßburger, die von ehemaligen Kabinetsmitgliedern waren, wurden angegriffen. Man wies ihm vor, die Minister nicht nach der Bedeutung der einzelnen Gruppen ausgewählt zu haben. Er habe absichtlich keine Rücksicht auf die Gruppen genommen und er habe das Sachverhältnis der Anwesenheit anerkannt, selbst wenn sie außerhalb des Bereichs der Politik sei. Er habe die Anwesenheit als eine politische Angelegenheit zur Verfügung, um ihr alle Schwierigkeiten zu geben. Die Regierung werde sich, was die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landes betrafte, mit Frankreichs Ministerien beraten. Der Präsident Millerand erklärte, daß er sich für Frankreich einsetze. Er habe die Angelegenheit von Frankreich erklärt, die Kammer nehme Kenntnis von der Erklärung der Regierung, sie habe Vertrauen zu ihm, daß sie in der Einigkeit aller Republikaner das vom Ministerpräsidenten autorisierte Programm ausführt, wurde mit 15 gegen 70 Stimmen angenommen. Die Interpellation über die allgemeine Politik wurde auf Donnerstag vertagt. Nächste Sitzung: Dienstag.

Das von Baumann herausgegebene Wort "Die Rheinische Republik", die Absicht hatte nach im unglücklichen komm-

Die Kammer verhandelte die Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung und über die Anwesenheit Millerand und Mitterand. Millerand erklärte, die Kammer müsse sagen, ob sie Vertrauen zu der Regierung habe, deren Präsident er sei. Die Straßburger, die von ehemaligen Kabinetsmitgliedern waren, wurden angegriffen. Man wies ihm vor, die Minister nicht nach der Bedeutung der einzelnen Gruppen ausgewählt zu haben. Er habe absichtlich keine Rücksicht auf die Gruppen genommen und er habe das Sachverhältnis der Anwesenheit anerkannt, selbst wenn sie außerhalb des Bereichs der Politik sei. Er habe die Anwesenheit als eine politische Angelegenheit zur Verfügung, um ihr alle Schwierigkeiten zu geben. Die Regierung werde sich, was die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landes betrafte, mit Frankreichs Ministerien beraten. Der Präsident Millerand erklärte, daß er sich für Frankreich einsetze. Er habe die Angelegenheit von Frankreich erklärt, die Kammer nehme Kenntnis von der Erklärung der Regierung, sie habe Vertrauen zu ihm, daß sie in der Einigkeit aller Republikaner das vom Ministerpräsidenten autorisierte Programm ausführt, wurde mit 15 gegen 70 Stimmen angenommen. Die Interpellation über die allgemeine Politik wurde auf Donnerstag vertagt. Nächste Sitzung: Dienstag.

Seit einem Menschenalter hat Preußen und Westpreußen — eben so wie in Polen — ein Kulturwerk geschaffen, wie tief der Befriedigung des Völkervertrages durch Friedrich den Großen kein besseres in Angriff genommen ward: die Anwesenheitspolitik. Da steht das treuliche überaldische Auge in Randbüchern, die einem jeden

Handla bermuten lassen, an wollestgelegten Wegen in funderlanger Anordnung ein kleinräumiges Gehöft an das andere gestellt, in fignurden Obstgärten gelegen, die älteren einfach und einmüßig, die neueren in geschmackvoller Umfassung erbaut. In ihnen wohnen deutsche Leute aus allen deutschen Gauen, aus ihnen erklingen Saiten in allen deutschen Minnarten. Das Glück im Winkel" laßt aus den Fenstern. Was wird aus diesen Anstalten werden? Der Hof der neuen Mächte mariert ihrer in besonderer Weise, schon doch die Polen in ihnen die Verdränger ehemaliger polnischer Weiser. Und doch ist nicht zu leugnende Tatsache, daß die Anstaltskommission in Westpreußen weit mehr Grobgründigkeit aus deutscher als polnischer Hand zur Aufstellung erworden hat.

Damit wird wir bei dem schier endlosen Kapitel der Sorgen und Sorgen um die Zukunft angelangt. Was soll aus den deutschen Kindern werden? Die deutschen Lehrer sind zum großen Teil abgewandert. Sie wollen nicht mit ihnen rechnen; mag sein, daß die drohende Dienstpflicht im politischen Gees, das beständig noch immer im Kriege steht, ihnen das Recht zur Abwanderung gibt. Aber die Kinder sind verlassen. Wie wird der „Erlaß“ an Befreiungslern, werden überhaupt deutschsprechende Lehrer sich finden, wenn nicht, dann sind die deutschen Kinder zum Selbst polnischer Schulen verpflichtet und haben keinerlei Rücksichtnahme auf Volkensinn, Sprache und Volkstum zu erwarten. Der deutsche Schulausschuß mit dem Sitz in Braunsberg will hier, nach Köstlin's Wünsche hoffen. Er lei der Unterstützung aller Deutschen empfohlen.

Nö kreuzt nur kurz die Rede, die auf wirtschaftlichen Gebieten der deutschen Bewohner wartet. Die Abwanderung der kaufkräftigen Elemente, namentlich der Beamten, ist eine so große, daß der deutsche Kaufmann und Handwerker, dem sich die polnische Konkurrenz schon immer verlag hatte, vor einer dunklen Zukunft steht. Auch der deutsche Arbeiter wird Not haben, die sozialen Wohltaten des in oft gefolgten Deutschen Reiches in die politische Zukunft mit ihrem starken Angebot an anpruchsvollen Arbeitskräften hindürrücken. Gerade auf wirtschaftlichen Gebieten rückt sich der alte Fehler der preussischen Schulpolitik, den ich hier nicht erörtern erlaube, begreifbar habe: Man hat den Polen wider seinen Willen zur deutschen Kulturhöhe gehoben, ihn zwangsartig gemacht, ihm ungeachtete Bildungsmöglichkeiten erschlossen, und dadurch den früher gängig fehlenden politischen Mittelstand geschaffen. Wer heute noch von „polnischer Wirtschaft“ redet, wird unheimliche Enttäuschungen erleben, wenn er manchen polnischen Handwerker bei seiner Arbeit, manchen polnischen Bauern auf seinem Hofe sieht.

Gleichwohl wage und bemehle ich den Satz, daß die deutsche Kultur der polnischen überlegen ist. Es ist ja, wie ein Bild nach Galizien oder Konopcepolen bezeugt, deutsches Wesen, an dem die polnische Kultur gemeten ist. Wenn diese auch nicht ist, dann kann es nicht sein. Wenn die polnische Kultur der deutschen Kultur die tragende politische Unterstützung der nieheren Kultur des zur Herrschaft gelangten räumlichen Volkes sich überlegen erweist, ja ihm ihren bleibenden Stempel aufdrückt, das Deutschtum um den Fortbestand seiner eingetragenen deutschen Kultur im polnischen Korridor unbelorgt sein. Aber auch hier gilt es den Leuten nicht ins Auge zu blenden und einer gefährlichen Illusionspolitik den Muth zu geben. Der Wolk ist — und darin halten wir von ihm lernen sollen — von unabhingigem nationalem Stolze befreit. Um dieses Stolzes willen wird er es auch in Zukunft eigenen Schwaben, vor der Zerfällung deutscher Kultur nicht sein Volk, sondern der Deutsche aber frucht am Weltbürgertum, und darum ist er zum Aufgaben nationaler Kultur vor allzu schnell bereit. Es kommt hinzu, daß die Gegenwartsstimmung des Selbstverdienens am jeden Preis ihm zur starken Veruchung wird, der er vielfach sich nicht gewöhnen zeigen wird.

So kommt denn alles darauf an, daß die västliche Charaktere still und erntt an der Arbeit bleiben. Sie verkörpern das deutsche Gewissen unter der Fremdherrschaft; sie geben schwachen Gemütern den nötigen Kraft; sie allein können den deutschen Erbfeind, der Unheimlichkeit, wehren. Keine Fremden, aber Wahrung deutschen Kulturwertes. Und das zweite, nicht minder Wichtige: jenseits der neuen Zollgrenzen im alten, nie vergessenen Vaterlande eine offene Zier deutschen Geisteslebens an den Deutschen im polnischen Korridor. Nun oder du

Hebes Weisland. Wenn Bessere Zeiten gekommen sind, finden wir „Brüder vom deutschen Hause“ uns wieder.

aus Grauberg nach berichtet: Aus Sonabend nachmittag hatte der Magistrat unter Vorhild des Stadtrathen Weidrich beschlossen, die Denkmäler Kaiser Wilhelm's I. und Bismarck's vom Markplatz und vom Grabdenkmal in Grauberg in facherjähriger Weise entfernen zu lassen und im städtischen Museum in Aufbahrung zu nehmen, am Deschlagungen dieser Anstalt durch Schöpfung zu vermeiden. Leider ist diese gute Absicht der Stadtrathes bereits worden, denn am Sonntag Abend noch Eintrich's völliger Durchfall hat ganz unvorhergesehener Weise eine größere Anzahl von Soldaten des neuangekommenen Regiments zusammen mit Zivilisten überführt die Entfernung der Denkmäler unmöglich gemacht, es dem militärischen Kommandanten möglich war, Sedut durch Rotkollektive und Genarmierteinheiten herbeizuführen, wor die Tat geschah. Die Denkmäler selbst hat die Stadtrathes jetzt bereits untergebracht.

Bündnis zwischen Belgien und Holland

(Von unterm h. v. Sonderberichterkatter.)
Brüssel, 31. Januar.
Die National-Verfassung des Belgien, das zwischen Belgien und Holland dieses Tage abgeschlossen worden ist, ist ein sehr wichtiges Ereignis in der Geschichte der beiden Länder. Der Vertrag ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen Belgien und Holland.

England und Rußland

(Von unterm h. v. Sonderberichterkatter.)
Moskau, 31. Januar.
Der russische Kaiser hat eine Erklärung abgegeben, daß er sich für die Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen England und Rußland bereit ist. Diese Erklärung ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen England und Rußland.

Eine neue baltische Konferenz

(Von unterm h. v. Sonderberichterkatter.)
Helsingfors, 31. Januar.
Die an der baltischen Staatenkonferenz beteiligten Regierungen Finnlands, Polens, Estlands, Lettlands und Litauens haben sich dahin verständigt, am nächsten in Wien zusammenzutreten, um die Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten zu besprechen. Diese Unterzeichnung ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Denkmal nach Konstantinopel geflohen

(Von unterm h. v. Sonderberichterkatter.)
Istanbul, 31. Januar.
Ein Denkmal, das in Konstantinopel aufgestellt war, ist nach Berlin geflohen. Dieses Denkmal ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Das Blatt Moskau veröffentlicht eine funderlängere Meldung, daß der russische Kaiser eine Erklärung abgegeben hat, daß er sich für die Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen England und Rußland bereit ist. Diese Erklärung ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen England und Rußland.

Der russische Kaiser hat eine Erklärung abgegeben, daß er sich für die Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen England und Rußland bereit ist. Diese Erklärung ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen England und Rußland.

Aufstellung des Großgründbesthes

(Von unterm h. v. Sonderberichterkatter.)
Bres, 31. Januar.
Die städtische Nationalversammlung hat in ihrer letzten Sitzung einen Antrag für die Aufstellung des Großgründbesthes an die Reichsversammlung gemacht. Dieser Antrag ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Apollotheater

(Von unterm h. v. Sonderberichterkatter.)
Berlin, 31. Januar.
Das Apollotheater hat eine neue Produktion angekündigt. Diese Produktion ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Ein Senior der deutschen Historiker

Am 2. Februar d. J. bezieht der Ordinarius für alte Geschichte an der Universität zu Bonn, Herr Professor Dr. Otto Seeck, seinen 70. Geburtstag. Herr Seeck ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Abstimmungstermin der 2. Zone: 7. März

Am 7. März wird die Abstimmung in der 2. Zone stattfinden. Diese Abstimmung ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Die Besetzung Oberschlesiens

Die Besetzung Oberschlesiens ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Gegen die Akkordarbeit

Gegen die Akkordarbeit ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Die Besetzung Oberschlesiens

Die Besetzung Oberschlesiens ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Gegen die Akkordarbeit

Gegen die Akkordarbeit ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Die Besetzung Oberschlesiens

Die Besetzung Oberschlesiens ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Gegen die Akkordarbeit

Gegen die Akkordarbeit ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Die Besetzung Oberschlesiens

Die Besetzung Oberschlesiens ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Gegen die Akkordarbeit

Gegen die Akkordarbeit ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Die Besetzung Oberschlesiens

Die Besetzung Oberschlesiens ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Gegen die Akkordarbeit

Gegen die Akkordarbeit ist ein sehr wichtiger Schritt in der Unterzeichnung eines neuen Bündnisses zwischen den baltischen Staaten.

Licht-Spiele

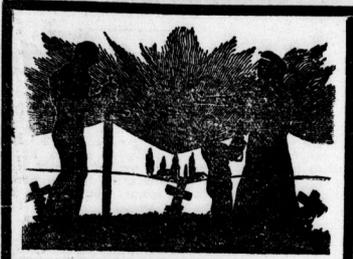
Gr. Ulrichstr. 51

Gr. Ulrichstr. 51

Heute und folgende Tage!

Heute und folgende Tage!

Uraufführung
für Mitteldeutschland!



Ab Montag, 2. Febr.: Einl. 3 $\frac{1}{2}$, Anf. 4 Uhr.

Tötet nicht mehr!

Der einzig in seiner Art existierende gewaltige und ergreifende Problemfilm der Gegenwart!!

Mit diesem wuchtigen Filmwerk wurde ein Stück geschaffen, das infolge der packenden und ergreifenden Bilder alle bisherigen Filme weit übertrifft.

6 Akte!

Samstags-Vorführung:
300 500 700 925 Uhr.

6 Akte!

Sonntags: Einlass $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Anfang 8 Uhr. — Sonntags letzte Vorstellung 8 $\frac{1}{2}$, Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Wegen des gewaltigen Abendandranges bitten wir, schon die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen.

Die Herrin der Welt

Täglich der 5. Teil

OPHIR

Die Stadt der Vergangenheit



Alte Promenade 11a.

Vorführung: 4.00 6.10 8.20.

Infolge Verlängerung der Polizeistunde beginnen unsere Vorstellungen ab morgen

Sonntag 4 Uhr (Kassenöffnung 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Anfang der Abend-Vorstellung 8.15 Uhr.



Leipzigerstrasse 88

Fernruf 1224.

Fernruf 1224.

Henny Porten

als
Monica Vogelsang.

Der grosse Monumentalfilm 1920 nach der gleichnamigen Novelle von Felix Philipp.

Vorführung: 4.00 6.10 8.20.

Infolge Verlängerung der Polizeistunde beginnen unsere Vorstellungen ab morgen

Sonntag 4 Uhr (Kassenöffnung 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.)
Anfang der Abend-Vorstellung 8.15 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Sonnabend: **Keusche Susanne.**

Sonntag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr zum letzten Mal:
Der Schuster u. d. Zauberstiefel.

Erwachsene 1-4 Mk., Kinder 0.50-2 Mk.

$\frac{1}{2}$ 8 Uhr: **Die Faschingsfee.**

Montag, Dienstag: **Keusche Susanne.**

Mittwoch:

Donnerstag Premiere!

Unter Anwesenheit d. Komponisten:

Ein armer Musikant!

Operette in 3 Akten von Dr. Bachwitz.

Musik von Erich Burken.

Vorverkauf 0.50 Mk.

Kasse 10-1 $\frac{1}{2}$, u. 4-5 $\frac{1}{2}$, Sonnt. ständ.

Kramer's Künstler-Spiele.

Dollitzer Str. 2 Am Riebeckplatz

Sonntag, den 1. Februar 1920

Abschiedsvorstellung sämtl. Künstler.

Ab Montag, den 2. Februar 1920

gänzlich neues Programm.

U. a. Camille Cavalleria,

Opernringeln vom Landestheater Gotha.

B. B. Beth's Bunte Bühne

Nur noch 2 Tage

Das vorzügliche Programm

Ab Montag

Ein neuer vorzüglicher Spielplan

mit Hansi und Gusti Adler,

Fritz Frienschel, Eme Raschdorf.

Sonnabend, 7. Febr., 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Mozartsaal

Sonaten-Abend von

Curt Hering (Violine),

Konzertmeister am Gewandhausorchester.

Franz Schütze (Klavier).

Händel, Sonate D-dur, Beethoven, Sonate

F-dur op. 24, Brahms, G-dur op. 78.

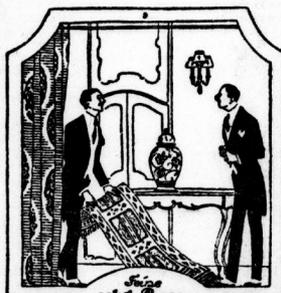
Bilthner-Hilf, Vertreter B. DSH.

Karten 4.16, 8.10, 2.10, 1.56 b. Harich Holten.

Wir bitten unsere Feiler ergebenst, alle Einfäufe

u. sonstigen Besorgungen nur bei den Unterzei-

chern „Beth's Bunte Bühne“ vorzunehmen zu wollen.



Sehr Bethmann

Werkstätten für Wohnkunst

Walle 7a Sa.

Im Steinstr. 79/80

Apollo-Theater

Heute u. folgende Tage abends

Mit glänzender neuer Ausstattung

Eine Ballnacht

Operette in 3 Akten von Oskar Stra

dem Komponisten des „Walzertrau

im Berliner Wallnertheater seit Mon

täglich ausverkaufte Häuser.

Sonntag nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bei klarem

(Erwachsene 1-4 Mk., Kinder 0.50-2

Die 3 Haulemännerchen

Mäxchen in 5 Bildern von Görner

Hierauf, vielfachen Wünschen entspre

Große Gratisverlosung

Jedes Kind erhält ein Gratislos.

Hauptgewinne:

Puppen, Baukästen, Bücher u

Vorverkauf 1-10-5-6 Uhr, Sonntags st



„N. Z.“ **„Maschinen-Wörte**

für Industrie und Landwirtschaft.
Wochenbeilage der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Von R. Conrad.

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Radpurauflockerung bei Traktoren

Bei Traktoren macht sich, wenn dieselben auf gepflügtem Acker arbeiten, wie beispielsweise beim Ziehen von Kultivatoren, der Reibstand bemerkbar, daß die Hinterräder des Traktors den Boden nicht genügend durchdringen, und daß die nachfolgenden Kultivatoren, welche auch die Hinterachse der Traktorräder betreffen, nicht genügend auflodern. Man hat sich in der Praxis zur Beseitigung dieses Reibstandes bereits genötigt gesehen, schon hinter der Radspur am Traktor Kultivatoren anzufahren.

Kleine Nachrichten aus der Industrie

Die Neuordnung der Eisenwirtschaft. Über die Neuordnung der Eisenwirtschaft, die im Vordergrund des wirtschaftspolitischen Interesses steht, äußert sich die „Weltwirtschaftszeitung“ in ihrer Nummer 4: Die Regelung ist jetzt bis zur Durchführung fertig gestellt. Es soll eine Eisenwirtschaftsstelle als Zentralstelle für die Eisenwirtschaft gebildet werden, deren ausführendes Organ die Rohstoffsammlung, aus 40 Vertretern, und zwar 20 Vertretern der Werke,

Kapitalbedarf der Continental Gummi- und Guttapercha-Gesellschaft

Die Kapitalbedarfsfrage der Continental Gummi- und Guttapercha-Gesellschaft in Hannover, der Aufsichtsrat beschloß, einen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 80 Mill. M. zu beantragen und um 10 Mill. M. Vorzugsaktien vorzuschlagen. Von den Stammschriften sollen zunächst nur 15 Mill. M. ausgeben werden. Die Ausgabe der weiteren 15 Mill. M. wird mit Rücksicht auf die fortwährend steigende Rohstoffpreise für den Bedarfssatz anwar vorgesehen, doch der Zeitpunkt der weiteren Ausgabe bis 31. Dezember 1921 der Verwaltung überlassen.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Wirtschaftsmaschinen, die auf der Technischen Messe vernicht werden

Bei dem Maße, wie der Umfang der Technischen Messe wächst, ist auch die Anzahl der Maschinen, die gezeigt werden, in einem Maße gewachsen, wie es sich bei den Wirtschaftsmaschinen und ihren Antriebsmitteln nicht anders erwarten ließe. Einmal mehr ist es zu beobachten, daß wir bringen können die Verfertigung eines bisher viel zu wenig erörterten Gegenstandes, nämlich der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden. Es ist dies die Gruppe der Wirtschaftsmaschinen, die auf der Messe vernichtet werden.

Witt & Krüger, Halle,
Marsburgerstrasse 1. Telefon 6681.
Reparaturen werden prompt u. sachgemäß ausgeführt.

Hallesche Telefon Signal
Bauanstalt
Stieger & Co.
Halle a. S.
Hochstr. 19.
Fernspr. 4631.

Teeröle
für Heiz- und Treibzwecke,
Rohnaphthalin, Anthracen- und Naphthalin-Rückstände, Teerfettöle, Braunkohlen-Teerpech, Steinkohlen-Teerpech, Petroleumpech, Dickteer, laufend für Selbstverbraucher zu kaufen gesucht.
Ortorten erblittet
Erich Roth,
Stuttgart, Keplerstrasse 1.
Telegr.-Adr. „Ero“.
Telephon 8278, 6785 und 12464.

Witt & Krüger, Halle,
Maschinen- und maschinentechnisch. Bureau
1848, Zivillingen. H. Zaehege, Halle a. S., Kaiserplatz 19.
Leitung von Projekten und Dynamos und Elektro-Motoren
ersterklassiger Firmen.
Übernahme von Projekten und Dynamos und Elektro-Motoren
ersterklassiger Firmen.
Übernahme von Projekten und Dynamos und Elektro-Motoren
ersterklassiger Firmen.

Für technische Zwecke:
Manschettenleder Ia eichengeg.,
lettgare Näh- und Binderiemer,
Transparent-Nährriemen,
alles Fabrikate erstkl. Lederfabriken,
empfiehlt
Wilh. Krnig, Lederhandlung,
Halle a. S., Neue Promenade 15.
Gebrauchte Feldbahnleise
und einige Muldenkipper zu kaufen gesucht.
Angebote unter Z. 2422 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erbeten.

Stadt-Theater

Sonntag, den 1. Febr.,
nachmittags 3 Uhr,
Freitag, den 2. Febr.,
Alt-Heidelberg,
Stände 7, Ende 9.
Das Christelfeld
Montag, den 2. Febr.,
Abends 7 Uhr:
Die Rose von Stambul.

Thalia-Theater

Gastspiel des
Stadttheater-Ensembles.
Sonntag, d. 1. Febr. 1920,
abends 7 Uhr:
Heimat.

Angebot!
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**

in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Reichhaltigste Auswahl!

Möbelfabrik
Albert Martick Nacht.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

„Fledermaus“
Gr. Ulrichstr. 44.
Erstklass. Wein-
und Likörstuben,
Barbetrieb.
Dezente Musik.

Jede Dame
sollte bei Auswahl
ihrer
Parfümerien
sich nur an das
größte u. feinste
Spezial-Geschäft
für Parfümerie- u.
Toilette-Artikel
wenden

Ernst Rosa
Gr. Steinstraße 8.

Sonder-Angebot

Sonder-Angebot

Baumwollwaren!

jeder Art zu billigsten Preisen in grösster Auswahl.

Hemdentuch **17⁵⁰**
80 cm, dicht und kräftig, für Bett- und Leibbrösche

Weisser Köper-Barchent, schwere und griffige Ware.

Ständiger
Neueingang
von
Sommerstoffen
aller Art.
Doile
glatt und bestickt.
Woll- und Baumwoll-
Musseline
Zephir. Perkal.

Elsässer
**Wäsche-
Edel-Tuch**
in
besten Friedens-
Qualitäten

Beachten Sie unsere
Fenster!

Grosses Lager
in
Barchent
für Hemden und Hüsen.
Delours
für Hüsen u. Röcke.
Bettüchern
und
Schlafdecken.

Brummer & Benjamin.

Achtung! Betrifft Achtung!
Wohltätigkeits-Vorstellung
z. Gunsten Hallischer Kriegsgelangenheimkehr.
Die für den 2. Februar im „Wintergarten“
angesetzte Vorstellung ist auf
Dienstag, 3. Febr. verlegt. Anfang
7/8 Uhr.

Hallische Singakademie (E. V.)
Unsere regelmäßigen Übungsstunden
finden jeden Mittwoch von 7¹⁵-9 Uhr in der
Talamtschule (Hallemarkt) statt. Zur Auf-
führung gelangt das Oratorium „Josef“
(Josef und seine Brüder) von G. F. Händel.
Unbedingtes Erscheinen zu allen Proben ist
erforderlich. Stimmbezogene Damen und Herren
sind zur Mitwirkung freudlichst einzuladen.
Anmeldungen vor Beginn der Proben nimmt der
Vorstand entgegen.

Kohls Restaurant
Inh. Gustav Graf, Königstr. 4, Tel. 6830.
Gute Biere, zeitgemässe gute Küche.
Konntag ab 7 Uhr Unterhaltungs-Musik.

Bad Blankenburg, Thüringerwald.
Dr. Karl Schulze's Sanatorium Am Goldberg.
Das ganze Jahr geöffnet. Leitender Arzt: Dr. Wittkugel.

Tanz-Unterricht.
Montag,
den 2. Februar
beginnt ein Kursus meines Unterrichts im Stadt-
„Goldenes Schloß“, Gr. Ulrichstr. 44. Unter-
richt Montag und Sonnabend abends von 7 Uhr
an. Donator mißbilligt.
Mit eingetragenen werden die neuen Tänze, welche
einem beim Erkennen und Durchführen der Schritte.
— Privat-Unterricht —
zu jeder Zeit im eigenen Schrein.

Friedrich Schulze,
Schreier moderner Tänze.
Eisenbergstr. 8. Telefon 8717.

Obkologen mit ärztlicher, präventiver
Hilfen Materialbestimmung
H. Kirsten, Gartenbauingenieur, Gasse 6,
Bismarck 255.

Wir bitten unsere Leser ersuchen, alle Einfälle
u. sonstigen Besorgnisse nur bei den Unterzeichneten
zu besprechen zu wollen.

Wintergarten! Wintergarten!
Heute Sonnabend, den 31. d. Mts. der
Grosse Maskenball
in dem neu dekorierten Spiegelssaal.
Anfang 5 Uhr nachm.
Eintrittskarten im Vorverkauf im Café am Büffet.

RAUM- KUNST
ARCHITEKT FR. FOHT
AUSSTELLUNG WOHNÄRME VORNEHMER
SOLIDE WOHNÄRME PREISE
HALLE A. S., POSTSTRASSE 8. FERNRUF 3001.

Es ist uns ein Bedürfnis, nachdem
Herr Pastor Meltzer
unerwartet aus seinem reichsgesegneten Schaffen abgerufen
ist, auch auf diesem Wege unserem tiefempfindenen Dank
dafür Ausdruck zu geben, was er uns gewesen ist. Wir sehen
in ihm den hochgesinnten, sozialkundigen Führer, der nicht
nur mit tatkräftiger Energie die Interessen der Kirchengemeinde
alleseitig zu fördern wußte, sondern auch durch
seine herzerquickende Güte den Einzelnen unter uns persön-
lich nahegetreten und wagt geworden ist. Seiner echt christ-
lichen Persönlichkeit werden wir eine dauernde Verehrung
bewahren.
Der Kirchenchor,
die Kurrunde,
der Jungfrauenverein,
der Helferkreis des Kindergottesdienstes
von St. Bartholomäus.

Möbel-Fabrik
Vereiniger Tischlermeister
Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 :: Kleine Steinstr. 6
empfohlen
**Herren-, Speise- u. Schlaf-
Zimmer** :: **Küchen**
in großer Auswahl, preiswert.

Am Freitag nachm. 4 Uhr entschlief
ruhig und sanft nach längerem Leiden
mein innigstgeliebter, herzenguter
Mann, unser lieber, treusorgender Vater,
Schwieger- und Grossvater, Bruder,
Schwager und Onkel, der **Gutsbesitzer**
Franz Otto
im vollendeten 83. Lebensjahre.
Sein innigster Wunsch, seinem Sohn
Franz aus der Gefangenschaft noch
begreifen zu können, war ihm leider
nicht vergönnt.
Kleipzig, Naundorf, d. 30. Jan. 1920.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Pauline Otto geb. Mörz.
Beerdigung findet Dienstag nachmittags
8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die bekundete herzliche Teil-
nahme beim Heimgange unserer lieben
Entschlafenen
Frau Auguste Meye
geb. Dombald
sagen wir unseren innigsten Dank.
Gutsbesitzer Albert Meye
nebst Angehörigen.
Mödelsh und Halle a. S.,
im Januar 1920.

Frau Auguste Meye
geb. Dombald
sagen wir unseren innigsten Dank.
Gutsbesitzer Albert Meye
nebst Angehörigen.
Mödelsh und Halle a. S.,
im Januar 1920.

Zoo
Sonntag, den 1. Febr.,
nachmittags 3 Uhr:
Konzert
vom
Selbst. Chor.
Eintrittspreise:
Erwachsene 1 Mark,
Kinder 50 Pfennig.
Donnerstag, 3. Febr.,
abds. 7¹⁵ Uhr:
Dortax
mit Orchester
die Tiere des
Diet. (H. H. H. H.)
mit Orchester
V. Gesellsch. Kantor
Eintritt:
Konzertgebühren
Käte Kleinlein

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 44
Lemberg,
die hohe Tatra
Argentinien.

Stimmungen
Albert MANTHEY
MUSIKALISCHES
GR. HALLE A. S.
Reparaturen

Bettfedern
Reinig.-Anstalt
17 Gr. Märkerstr.
Telephon 200
Billige Bettfedern

Lehranf.
Salle
Anstalt für
u. Reduktion
Schulung von
Angehörigen
Schulung über
nach
Behörden u. Behörden
Sekundarstufe
Dr. Werner, Ase
Franz
Anstalt in
Halle
der
Anstalt
Anstalt

Franz Otto
im vollendeten 83. Lebensjahre.
Sein innigster Wunsch, seinem Sohn
Franz aus der Gefangenschaft noch
begreifen zu können, war ihm leider
nicht vergönnt.
Kleipzig, Naundorf, d. 30. Jan. 1920.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Pauline Otto geb. Mörz.
Beerdigung findet Dienstag nachmittags
8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Frau Auguste Meye
geb. Dombald
sagen wir unseren innigsten Dank.
Gutsbesitzer Albert Meye
nebst Angehörigen.
Mödelsh und Halle a. S.,
im Januar 1920.

Frau Auguste Meye
geb. Dombald
sagen wir unseren innigsten Dank.
Gutsbesitzer Albert Meye
nebst Angehörigen.
Mödelsh und Halle a. S.,
im Januar 1920.